

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Dezember

Zum Titelbild

Zum Jahreswechsel: **Jeder ist seines Glückes Schmied!** Verlag und Redaktion ARMEE-LOGISTIK wünscht allen Leserinnen und Lesern, dass sie im kommenden Jahr die Chancen nutzen, die ihnen das Leben bietet.

Foto: Meinrad A. Schuler



Herausgegriffen

ARMEE-LOGISTIK liess sich auch dieses Jahr wieder Wemf-belaubigen. Seite 2

Weitere Rochaden an der Spitze der Armee. Seite 2

Armee aktuell

In dieser Ausgabe finden Sie wieder wichtige Informationen im Truppenrechnungswesen: Vorschau auf das Jahr 2008 / Kommissariatsdienst. Seite 3

Thema

Oberst Roland Haudenschild beschäftigt sich im zu Ende gehenden Jubiläumsjahr mit «125 Jahre Gotthardbahn»; Anfänge und Bau, Entwicklung und Bedeutung sowie Heute und die Zukunft. Seite 7

Gegen 3000 Militärkäseschnitten an Armee-Tagen in Lugano verkauft. Seite 8

Rubriken

Herausgegriffen	2
Armee aktuell	3
Thema	7
Reportage	9
SOLOG / SSOLOG	11
Ratgeber	13
ASF / SFV	15
VSMK/ASCCM	21
Service/ALVA	23
Ausgelesen	24

Reportagen

Das US European Command in Stuttgart realisiert die militärischen US-Interessen in Europa, Teile Asiens und Teile Afrikas. Seite 9

ARMEE-LOGISTIK-Leser schreiben: Nochmals «Drei Tage scharfer Arrest für den Redaktor.» Seite 9

Nach Afghanistan nun Liberia und Mali? Seite 9

SOLOG/SSOLOG

Militärdienstpflicht neu geregelt und Schiessverordnung revidiert. Seite 11

Betrügerische Handlungen durch Rechnungsführer der Armee (II. Teil): Zehn Massnahmen zur Reduktion von Betrugsdelikten. Seite 12

Ratgeber

Optimierungsmassnahmen in der Schweizer Armee: Vor allem in der Logistik werden die Symptome sichtbar. Seite 13

SFV / ARFS

Zweiter Zwischenbericht der Arbeitsgruppe «SFV-wie weiter?» / 2^e rapport intermédiaire du groupe de travail «ASF – comment continuer?». Seite 15

Bündner Fouriere feierten in Deutschland Geburtstag. Seite 19

Ostschweizer Sektionspräsident im 1600-köpfigen-Läuferfeld. Seite 20

VSMK

Thun: Truppenköche auf neuem mobilen Verpflegungssystem ausgebildet. Seite 21

Am Heiligen Abend gibts in den österreichischen Kasernen entweder Leberknödelsuppe oder Hausvater. Seite 22

Ausgelesen

Zur Sache: Was nicht in der Festschrift Keckeis steht! Seite 24

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR. Geschenke müssen unter den Weihnachtsbaum. Logisch, wenn diese Geste zum Weihnachtszauber gehört. Aber mann oder frau könnten sich auch während des Jahres einen Ruck geben, Leute zu beschenken; wie beispielsweise in der Schweizer Armee. Zu den wohl ehrlichsten Geschenken gehört während des ganzen Jahres das traditionelle Fresspäckli. In früherer Zeit beschenkten die legendären Soldatenmütter alle Wehrmänner mit voller Hingabe und Aufmerksamkeit. Während der Kriegsjahre strickten unzählige Frauen Socken, wollige Handschuhe und Kopfbedeckungen, oder dann Pullover. Sie wickelten in ihr Päckli an den unbekanntem Soldaten manchmal verschmutzt lächelnd eine Schoggi, einen Stumpen oder sogar zum Aufwärmen ein Fläschchen Bäziwasser mit ein.



EIN WEITERER GROSSER «GESCHENKTAG» im Leben eines Soldaten war jeweils die Entlassung aus der Dienstpflicht. So musste an diesem Herbst- oder Wintertag ein letztes Mal das Strammstehen unter der Schweizer Fahne erfolgen. Vorher sprachen gewöhnlich der Militärdirektor und der Feldprediger noch einige Dankesworte an die Wehrmänner und -frauen. Dazu meldeten sich vor einem Jahr in der Stadt Basel immerhin 60 Prozent der zu Entlassenen zu dieser Feier an. Als Dank für die geleisteten Dienste am Vaterland konnten sie den üblichen, vom Staat finanzierten Riesenschüblig im Festsaal der Messe Basel verspeisen. Das Militärspiel Basel begleitete die Feier. Nach dem offiziellen Teil der Entlassung feierten die ehemaligen Angehörigen der Armee – «wie es die Tradition gebietet» – die «grüne Fasnacht» mit einer fröhlichen Tour durch die Kleinbasler Beizen. In Vitznau lädt die Militärsektion Weggis zu einem Nachtessen ein. Im aargauischen Moosleerau erhielten die Austretenden anstelle des früheren obligaten Nachtessens einen Barbetrag. In Wettingen erhielten vor zwei Jahren die 438 Wehrmänner statt einem Schüblig «nur noch» ein Messer. Auf eine Entlassungsfeier wird verzichtet. Struppiger gings 2005 im luzernischen Kriens zu und her. Der grüne Gemeinderat verfügte: «Ein kleiner Imbiss, eine Wurst oder ein Apéro liegt drin!». Für 16 Menüs mit Getränken stellte das «Alpenrösl» aber dem Umwelt- und Sicherheitsdepartement 793 Franken und 20 Rappen in Rechnung. Zuviel sagte der Gemeinderat und zahlte einen Drittel der Rechnung. Ausgerechnet die Gemeinde Kriens, die vom Militär jahrein und jahraus gewaltig profitiert.

IN DIESEM JAHR ZEICHNETE SICH EINE NEUERUNG AB. Nicht mehr der Kanton ist für die Entlassung zuständig, sondern neu die Logistikzentren der Armee. Dies scheint nun noch anonym zu erfolgen. Bisher herrschte absolute Funkstille. Anders natürlich, wenn der oberste Boss der Armee entlassen wird. Da sind 100 000 Franken für ein Buch und zusätzlich rund 25 000 Franken für die Abschiedsfeier in Thun und auf dem Thunersee budgetiert. Das Buch wurde inzwischen von den Steuergeldern entbunden. Ein anonymer privater Sponsor sei in die Lücke gesprungen. Mich würde es nicht erstaunen, wenn dieser «Geldgeber» eine militärische Stiftung wäre, die sich eigentlich zum Wohle eines jedes AdA einsetzen sollte, aber u.a. schon an der letzten Landesausstellung grosszügig in die Schatule griff und Gratis-Eintrittskarten verteilte. Aber eben, das ist nur Spekulation. In unserer Armee wird scheinbar mit zwei Ellen gemessen. Nicht so einfach haben es die Quartiermeister, Fouriere und Küchenchefs. Im «Truppenhaushalt» ist unter Punkt 7.3.5 unmissverständlich festgehalten: «Die Annahme von Geschenken zum persönlichen Vorteil oder im Zusammenhang mit dem Erwirken von Warenlieferungen (Ausbooten der Konkurrenz) ist strikte verboten.» Auch wenn kleine Geschenke die Freundschaft erhalten ...

Meinrad A. Schuler

24. Februar 2008

Die drei Zentralvorstände SOLOG, SFV und VSMK empfehlen ihren Mitgliedern, am 24. Februar unbedingt zur Urne zu gehen und ein kräftiges

NEIN

zur Initiative der Fondation Franz Weber für die «Sperrung der Luftwaffe im einheimischen Trainingsraum» einzulegen.

Zum Dezember

«Der sicherheitspolitische Dialog findet in unserem Lande nicht (mehr) statt. Es geht aber nicht ohne.»

Louis Geiger, Chefredaktor, ASMZ Nr. 3/2007